Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 13 (1908-1909)
Heft: 8

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

so dringender verlangte sie ein entschiedenes sich Entscheiden für Gott. Ihm dienen mit all ihren Gaben und Kräften, das war ihr vornehmstes Ziel. Dieses Ziel stellte sie auch ihren Schülerinnen als das allein erstrebenswerte in Wort und Wandel dar. Manch schwere Sorge hat sie mitgetragen in der ihr ans Herz gewachsenen Schule, ihr felsenfestes Gottvertrauen ist auch in schwerer Zeit nie wankend geworden. Verlangte sie von sich und andern bis ins kleinste treue Pflichterfüllung, so traute sie Gott auch unbedingt das Grösste zu. „Mit Gott können wir Taten tun", das war ihr Losung, ihr Geheimnis. So ist sie fest und unbeeinflusst ihren Weg gegangen und hat dadurch auf manche junge Mädchenseele einen unauslöschlichen Eindruck gemacht. Geschwärmt haben wohl die wenigsten für sie, aber geachtet haben wir sie alle. Auch wer ihre Anschauungen nicht alle teilen konnte, fühlte sich angezogen von der Kraft ihrer gereiften Persönlichkeit. — Seminarzeit und Frl. Schmid, sie werden unzertrennlich in unserer Erinnerung fortleben. Was wir ihr verdanken, lässt sich nicht gut in Worte kleiden, möge es um so mehr zu Tat und Wahrheit werden und so ihr Andenken unter uns im Segen wirken! G. R.

Mitteilungen und Nachrichten.

Schenkungen. Frl. E. G. in Chur Fr. 11.—. Legat von Frau Ridinger geb. Wagner in Basel Fr. 200.—. Diese Gaben werden herzlich verdankt.

Kantonal-bernische Lehrerversicherungskasse. In der Generalversammlung der kantonal-bernischen Lehrerversicherungskasse wurde beschlossen, die Statuten, die in einigen Punkten abgeändert werden mussten, nochmals zur Urabstimmung zu bringen. Wir möchten unsere Kolleginnen zu Stadt und Land ersuchen, dieser wichtigen Sache das Interesse entgegenzubringen, das sie verdient. Sie möchten zahlreich den Sektionsversammlungen beiwohnen und in ihrem eigenen, wie im Interesse der Kasse die Statuten annehmen, wie sie vorliegen. Sind sie auch noch nicht vollkommen, so bedeuten sie doch einen grossen Fortschritt und nach fünf Jahren können und sollen sie wieder verbessert werden. R. G.

Musik-Ferialkurse. An den Musikschulen Kaiser in Wien wird während der Schulferien der elfte Musik-Ferialkurs abgehalten. Derselbe umfasst die Unterrichtsgegenstände Gesang, Klavier, Streichinstrumente, Orgel, Harmonielehre, Kontrapunkt, Methodik des Klavierunterrichtes und Vorbereitung zur Staatsprüfung für das Lehramt der Musik. An minder bemittelte, dem Lehrerstande angehörige Herren oder Damen gelangen zwei halbe Freiplätze zur Verleihung. Prospekte gratis und franko durch die Direktion, Wien VII/1.

Stanniolertrag im April Fr. 80.—. Total seit Neujahr Fr. 300.—. Gesammelt haben Primarschule und Mädchensekundarschule Burgdorf. Frl. M. K., Engi (Glarus). Frl. M. M., Blumenrain 5, Basel. Frau M. G.-L., Uettligen. Frau B. z. St., Blankenburg. Frau A. W., Ziegelried. Frau A. St., Hirschengraben, Zürich. Anonym von Chur. Unterschule Lauterbrunnen. (Freundlichen Gruss den kleinen Sammlern!) Frl. M. A., Rohrbach. Frl. J. L., Rüegsauschachen. Frl. L. L., Burgdorf. Spezialklasse Mühle bei Herisau. Frl. M. A., Läufelfingen. Frl. F. Sch., Privatschule Rainmattstrasse, Bern. Frl. B. K., Buchs bei

Aarau. Frl. L. R., Biel. Frl. S. E., Zürich. Schule Ittigen bei Bern. Frl. L. F., Sonnenhof, Herisau. Frau Dr. U.-F., Zürich. Frl. R., Aarberg. Frl. M. L. Sch., Bischofszell. Frl. L. K., ? (beim Auspacken der zahlreichen Pakete, die während der Ferien sich angehäuft hatten, kam mir der aus dem Packpapier geschnittene Zettel mit dem Abgangsort abhanden). Frau H.-S., Basel. Frl. M. M., Gartenhofstrasse, Zürich (für Stahlfedern habe ich leider keine Verwendung). Frl. R., Klaraschule, Basel. Frl. E. A., Leutwil (Aargau). Frl. S. und K. W., Kleinkinderschule Dornacherstrasse, Basel. Frl. M. R., Steinerstrasse 31, Bern.

Die Sendung der Sammelstelle Bern (Frl. Dora Steck, Sekundarlehrerin) lieferte ab Beiträge der Primarschulen Lorraine, Breitenrain und untere Stadt, der Mädchensekundarschule, Seminar Monbijou und von Frl. J. Sch., Seminarlehrerin. Frau Dr. R., Kirchdorf. Frau L., Schloss Marschlins. Frau Pfarrer R.-Th., Bern. Familie Sch., St. Gallen. Frau L., alt Lehrerin, Bern. Der Ertrag dieser wie immer wertvollen Sendung wird dem Mai zugute kommen.

Zur gefl. Beachtung. Die freundlichen Lehrerinnen-Nachbarinnen, die seit sieben Jahren so gut waren, in meiner Abwesenheit die Stanniolsendungen in Empfang zu nehmen, sind leider umgezogen, und ich darf bei ihren Nachfolgern kein Interesse für unser schweizer. Lehrerinnenheim voraussetzen, das Opfer verlangt. Ich sehe mich daher gezwungen, jetzt schon dringend zu bitten, mir vom *10. Juli bis 16. August keine Pakete zu senden*, auch keine Säcke oder Kisten per Bahn. Da es erfahrungsgemäss nichts nützt, diese Bitte nur einmal, kurz vor den Ferien, zu publizieren, wie es bisher geschah, werde ich sie wiederholen, bis die kritischen Tage vorbei sind und hoffe, sie werde nicht nur gelesen, sondern auch beherzigt.

Reichensteinerstrasse 18, Basel. *E. Grogg-Küenzi.*

Markenbericht vom April 1909. Bestens verdankt werden die Sendungen von: L. K., Lehrerin, im Namen der Unterschule Lauterbrunnen. Frl. Sch., Lehrerin, Lorraine, Bern. Frl. C. A., Privatlehrerin, Bern (Stanniol). M. G. L., Üttligen. M. A., Rohrbach, Blumenau, St. Gallen. M. A., Läufelfingen. Frl. A. St., Lehrerin. (Die Marken dürfen und sollen sogar am Papier bleiben. Was sie mir freundlichst zugesandt ist auch verwendbar.) Frau H. Sch., Lehrerin, Ledi. Anonym im Briefkasten. Mädchensekundar- und Primarschule Burgdorf. Frau G. K., Basel, Reichensteinerstr. Frl. F. R., Pestalozzianum, Zürich. Frl. G., Lehrerin, Breitenrain, Bern. Frau Spitalverwalter K., Bern. E. Forchstr. Frl. M. M., Lehrerin, Kirchenfeld, Bern. Lehrerinnen von Biel. Fortbildungsklasse, Monbijou, Bern. Frl. M. G., Sekundarlehrerin, Bern. M. R., Lehrerin, Klaraschule, Basel. Frl. L. K., Lehrerin, Lützelflüh. Papeterie K., Bern. Frau S., Breitenrain, Bern (Stanniol und Marken).

Herzlichsten Dank und Gruss!

J. Walther, Lehrerin, Kramgasse 35, *Bern.*

Unser Büchertisch.

Fritz Brand und Emil Wuffli. Pflanzenzeichnen in der Schule. Verlag von A. Francke, Bern.

Den Schönheitssinn des Kindes zu wecken, ist eine der Hauptforderungen auf dem Gebiet der Reformbestrebungen in der Schule. Und wo könnte dies